

Klimaneutralität

Stand 18.01.2023

Das Thema Klimawandel und Nachhaltigkeit hat in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Da ist auch die Veranstaltungsbranche – wie auch alle anderen Bereiche der Wirtschaft – in der Pflicht, Verantwortung zu übernehmen und den Ausgleich von Ökonomie, Ökologie, sozialer, aber auch kultureller Nachhaltigkeit anzustreben. Dies ist auch bereits Inhalt der im Oktober 2021 veröffentlichten Nachhaltigkeitsstrategie des EVVC.

Die Veranstaltungsbranche bringt Menschen zusammen, sodass die Veranstaltungshäuser also regelmäßig und im direkten Kontakt mit den Bürgern stehen. Das bietet zugleich die Chance zukünftig mehr auch zum Thema Nachhaltigkeit mit den Besuchern zu interagieren. Der EVVC als Branchenverband bekennt sich zu nachhaltigem Handeln und wird auch in Zukunft die Bedeutung der Thematik prioritär behandeln. Der Verband sieht sich in der Rolle des Vorreiters und Impulsgebers für seine Mitglieder und Partner bei der Umsetzung von Konzepten, um den globalen Herausforderungen zu begegnen und positioniert sich entsprechend. Nachhaltigkeit wird dabei weniger als ein absolutes Ziel gesehen, das zu erreichen ist, sondern vielmehr als ein fortwährender Prozess, der eine kontinuierliche Verbesserung zusammen mit einer klaren Positionierung erfordert. Der EVVC unterstützt daher mit seiner Arbeit die Einhaltung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals SDG) und der Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens sowie die Zusage der Bundesregierung, Deutschland bis 2045 klimaneutral zu machen.

Der EVVC ist zudem Mitglied im Forum Veranstaltungswirtschaft und vertritt dort die Interessen der EVVC Mitglieder und Partner. Ziel des Forums, in dem sechs maßgebliche Verbände der Veranstaltungswirtschaft vertreten sind, Netzwerke, Kompetenzen und Ressourcen zu bündeln, um damit und durch einen gemeinsamen Auftritt bei der politischen Lobbyarbeit noch schlagkräftiger zu sein. Zuletzt hat sich der EVVC im Zusammenschluss mit den fünf Verbänden im Forum Veranstaltungswirtschaft zum 15%tigen Energieeinsparziel der EU für den Herbst und Winter bekannt und am 01.09.2022 eine Handlungsempfehlung zum Energiesparen in unserer Branche veröffentlicht.

Um der Herausforderung des Klimawandels zu begegnen, haben die Verbände des Forums Veranstaltungswirtschaft und des Forums Musikwirtschaft einen Schulterschluss vereinbart. Damit soll gemeinsam dazu beitragen werden, die Ziele des Green Deals der Europäischen Union zu erreichen. Alle 27 EU-Mitgliedstaaten haben sich mit dem Green Deal verpflichtet, die EU bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent zu machen. Sie vereinbarten hierzu, die Emissionen bis 2030 um mindestens 55 % gegenüber dem Stand von 1990 zu senken. Zur Vorbereitung der Maßnahmen führt die EU-Konsultationsprozesse durch, an denen sich die Verbände der beiden Foren mit von ihnen entsandten Experten beteiligen werden. Die beiden Branchen wollen damit in die Prozesse der EU ihr Branchen know how einbringen, um einerseits die größte Effizienz für ihre Branchen zu erreichen, andererseits aber auch beratend tätig zu werden, damit branchenrelevante Entscheidungen praxisgerecht gestaltet werden.

Der EVVC auf dem Weg zur Klimaneutralität

Ziele des EVVC ist es, dass bis **2030 flächendeckend Angebote für klimaneutrale Veranstaltungen** durch die Mitglieder und Partner des EVVC bereitstehen. Voraussetzung dafür ist eine starke Investition in

Energieeffizienzmaßnahmen und erneuerbare Energien sowie Angebote zur Kompensation der verbleibenden Emissionen.

Bis **2040 sollen alle im EVVC organisierten Veranstaltungszentren klimaneutral sein**. Dies erfordert eine erhebliche Investition in die energetische Sanierung der Häuser. Der EVVC bittet die meist kommunalen Träger mit Unterstützung von Finanzierungsangeboten aus Bund und Ländern diese Investitionen in die Zukunft auf den Weg zu bringen. Sehr viele Kommunen in Deutschland heben sich bereits eigene Ziele in Richtung auf Klimaneutralität gesetzt. Die Veranstaltungszentren, als einer der meist besuchten Orte in den jeweiligen Kommunen können bei der Erreichung dieser Ziele eine große Rolle spielen.

Konkrete Maßnahmen im Einzelnen:

- **Alle Veranstaltungshäuser in Deutschland sollen klimaneutral werden.**

Um dieses Ziel zu erreichen, muss zügig mit der energetischen Sanierung begonnen werden. Zentrale Punkte sind dabei die gute Dämmung der Gebäude möglichst in Richtung zum Passivhausstandard, nachhaltige Heizungs- und Klimatisierungslösungen, eine energiesparende Veranstaltungstechnik und Beleuchtung sowie die Nutzung von Erneuerbaren Energiequellen (in der Regel Fotovoltaik) auf den Gebäuden. Ziel sollte es sein, dass die Gebäude bilanziell mehr Energieerzeugen als sie verbrauchen (Plusenergiestandard).

Um diese Investition zu anzuschieben, braucht es entsprechende ambitionierte Förderinstrumente auf Bundesebene, beispielsweise im Rahmen der Kommunalrichtlinie“. Weiterhin muss in den Kommunen die energetische Sanierung der Veranstaltungszentren prioritär vorangetrieben werden. Alle künftigen Sanierungen sollten in Richtung Klimaneutralität bzw. Plusenergiestandard erfolgen. Die Belange des Denkmalschutzes sind durch angepasste Lösungen und zusätzliche Finanzmittel zu berücksichtigen.

- **100 % Ökostrom bis 2030**

Alle Veranstaltungshäuser sollen bis 2030 mit Ökostrom versorgt werden. Dies ist bei entsprechenden Ausschreibungen zu berücksichtigen. Die kommunalen Eigentümer müssen dafür ggf. vorhandene Hindernisse aus dem Weg räumen.

- **Nachhaltigkeit als Teil von allen Ausschreibungen**

Alle Ausschreibungen sollen in Zukunft Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen. Dabei sind neben dem Klimaschutz auch insbesondere der sparsame Umgang mit Ressourcen und der Schutz der Biodiversität zu berücksichtigen. Dies gilt für alle Investitionen und Dienstleistungen der Veranstaltungshäuser.

- **Nachhaltige Veranstaltungstechnik und Messebau**

Die eingesetzte Veranstaltungstechnik soll energiesparend und nachhaltig gestaltet werden. Es wollen nur Produkte mit dem besten Energiestandard eingesetzt werden. Auf Wegwerfprodukte soll möglichst vollständig verzichtet werden und Materialien sollen recyclingfähig sein.

- **Wenig Wasser und Abfall**

Der Wasserverbrauch soll durch entsprechende Maßnahmen minimiert und wo möglich auf die Nutzung von Regenwasser oder Grauwasser gesetzt werden. Es sollen möglichst wenig Flächen versiegelt werden und für eine Versickerung des Regenwassers vor Ort gesorgt werden. Der Anfall von Abfällen soll minimiert werden. Die noch vorhandenen Abfälle sollen möglichst recycelt werden.

- **Nachhaltiges Catering**

Das Catering in den Veranstaltungszentren soll Klima- und Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen. Alle Häuser entwickeln dafür entsprechende Konzepte. Besonders wichtig ist dabei der Einsatz von regionalen und saisonalen Produkten. Es wird zudem immer mindestens ein vegetarisches/veganes Gericht angeboten sowie Bio-Produkte berücksichtigt.

- **Teilnehmende reisen umweltfreundlich**

Erhebliche Emissionen entstehen bei der Anreise der Teilnehmenden von Veranstaltungen, insbesondere bei nationalen und internationalen Events. Die Veranstaltungshäuser tun alles dafür, damit diese Emissionen minimiert werden. Elemente dafür sind gut kommunizierte Hilfestellungen für eine umweltfreundliche Anreise, insbesondere mit öffentlichen Verkehrsmitteln, eine umweltfreundliche Organisation der Mobilität vor Ort, Ladeinfrastruktur für Elektromobilität und die Vermittlung von Angeboten zur Kompensation der Restemissionen.

- **Kompensation von unvermeidbaren Emissionen**

Im Vordergrund steht immer die Reduktion der Emissionen. Insbesondere in der Übergangszeit bis zur Umsetzung von zeitaufwändigen investiven Maßnahmen kann aber auch die Kompensation von Emissionen in Frage kommen, um Klimaneutralität zu erreichen.

- **Soziale Nachhaltigkeit**

Grundlage für die Umsetzung der Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsmaßnahmen sind engagierte und motivierte Mitarbeitende sowie der soziale Zusammenhalt in der Gesellschaft. Veranstaltungen können dabei eine zentrale Rolle spielen. Der EVVC berücksichtigt bei der Umsetzung seiner Ziele im Bereich Klimaneutralität und Nachhaltigkeit alle Aspekte der sozialen Nachhaltigkeit. Der EVVC setzt sich dabei auch für mehr Diversität (siehe [EVVC Nachhaltigkeitsstrategie](#)) ein und berücksichtigt die spezifischen Bürden verschiedener Bevölkerungsgruppen in Deutschland und der Welt durch den Klimawandel.

- **Unterstützung schaffen**

Einige der Ziele des EVVC lassen sich nur erreichen, wenn es eine entsprechende Unterstützung insbesondere der politischen Akteure aus Bund, Ländern und Kommunen gibt. Der EVVC wird – wo möglich zusammen mit weiteren Akteuren aus der Veranstaltungswirtschaft – diese Akteure ansprechen und um eine entsprechende Unterstützung werben.

- **Hilfen für die Mitglieder und Partner**

Die Umsetzung dieser Maßnahmen ist ambitioniert und erfordert von allen beteiligten Akteuren hohes Engagement und Umsetzungswillen. Dabei wird es wichtig sein Wissen auszutauschen und gemeinsam geeignete Lösungswege zu finden. Dazu wird einerseits die Geschäftsstelle des EVVC Informationen und Hilfestellungen bereitstellen und andererseits setzen wir auf den Austausch der Mitglieder und Partner untereinander. Dies wird durch entsprechende Angebote wie der "Sustainable Events Conference" (SECON) und der EVVC-Fachtagung aber auch durch digitale Austauschformate in kleinen Gruppen erfolgen. Parallel dazu unterstützt der EVVC mit dem Angebot des Nachhaltigkeitskodexes **fairpflichtet**, dem Kooperationsangebot Green Globe und zukünftig auch mit dem Umweltzeichen für nachhaltige Veranstaltungen des Blauen Engel. Wir sind überzeugt, dass wir gemeinsam die Ziele erreichen können.